

Sag' mal, Bohmhammel, fragte ein Berliner Proletarier den Andern, wat treibst denn Du jetzt vor'n Geschäft? Du hast ja immer so viel Zettels unterm Arm. — Det will ich Dir erklären, Rielmeher, sagte Bohmhammel. Ich bin bei'n gottlosen politischen Clubb unn bei'n frommen patriotischen Clubb angestellt. Vor'n politischen Clubb kleb ich die Zettel an, unn werde dafür jut bezahlt; unn vor'n patriotischen Clubb reiß ich se wieder ab, unn werde davor och jut bezahlt; uff diese Weise ernähre ich mir höchst rödlisch unn anständig.

Ein Wigbold in Berlin meinte, man möge die Abgeordneten der preuß. National-Versammlung lieber auf Afford arbeiten lassen, indem sie bei dem bisherigen Tagewerke ihren Lohn nicht verdienten.

Das Pathengeschenk, das früher Eltern, die 7 Söhne hatten, vom Staate gezahlt wurde, ist abgeschafft worden. — Der Staat will lieber künftig für die Erziehung aller Söhne des Vaterlandes besser Sorge tragen.

Markt-Preis der Stadt Ratibor

vom 3. August 1848:

Weizen: der Preuß. Scheffel 1 rthl. 17 sgr. 6 pf. bis 1 rthl. 28 sgr. 6 pf.
 Roggen: der Preuß. Scheffel 1 rthl. 3 sgr. 9 pf. bis 1 rthl. 10 sgr. 2 pf.
 Gerste: der Preuß. Scheffel = rthl. 20 sgr. = pf. bis rthl. 25 sgr. 2 pf.
 Erbsen: der Preuß. Scheffel 1 rthl. 1 sgr. 6 pf. bis 1 rthl. 12 sgr. 6 pf.
 Hafer: der Preuß. Scheffel = rthl. 15 sgr. = pf. bis rthl. 21 sgr. 6 pf.
 Stroh: das Schock 2 rthl. 15 sgr.
 Heu: der Centner = rthl. 12 sgr. bis = rthl. 15 sgr.
 Butter das Quart: 12 bis 14 sgr.
 Eier 6 — 7 für 1 sgr.

Verlegt und redigirt unter Verantwortlichkeit der Hirtshen Buchhandlung in Ratibor.

Druck von Böger's Erben.

Allgemeiner Anzeiger.

Zur Verpachtung der Verkaufsbude am Neuen Thore haben wir einen neuen Termin auf den **18. d. M.** Nachmittags 4 Uhr anberaumt, wozu wir einladen.

Ratibor den 8. August 1848.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Beschaffung des zur Beleuchtung der Straßen und städtischen Gebäude erforderlichen **Brennols** soll an den Mindestfordernden überlassen werden. Hierzu steht am **18. d. M.** Nachmittags 4 Uhr Termin an, wozu wir Bietungslustige einladen.

Ratibor den 9. August 1848.

Der Magistrat.

Wirthschafterin-Gesuch.

Einer gebildeten Person zwischen 20 bis 30 Jahren, welche einige Tausend Thaler disponibles Kapital besitzt und einer Landwirthschaft vorzustehen im Stande, auch wo möglich der polnischen Sprache mächtig ist, kann gegen hypothekarische Sicherstellung ihres Kapitals eine sehr gute selbstständige Stellung, möglicherweise auch dadurch eine sehr vortheilhafte Verheirathung nachgewiesen werden. Adressen werden unter Zusicherung der strengsten Discretion unter Chiffre W. G. franco Ratibor erbeten.

Daguerreotyp-Portraits

werden nur noch bis zum 16. d. Mts. angefertigt und nur scharfe klare Portraits werden verabreicht.

Robert Jüttner,
Daguerreotypist.

In Breslau,
Albrechts-Straße, Nr. 39,
Altbüfner-Straßen-Ecke,
der Königl. Bank gegenüber, eine Stiege,
sind fortwährend
gut meublirte Zimmer, auf Tage, Wochen und Monate billig zu vermieten; auch ist Stallung und Wagenplatz zu haben.

R. Schütze.

Kübel

roh und raffinirt ist in beliebigen Quantitäten zu haben. Mein Verkaufsfokal en detail ist im Hause des Weinkaufsmann Herrn Tauber auf der Oderstraße.

Haberkorn.

Nothwendiger Verkauf.

Die sub **Nr. 40** und **41** zu Nieders Rhodtau gelegenen Freigüter, zu welchen zusammen **320 Morgen 77 □** Ruthen preuß. Maas Grundstücke gehören, nach dem Material-Werthe gerichtlich geschätzt auf **11,536 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf.** sollen auf

den **20. November 1848** in der Gerichtskanzlei zu Pischow **verkauft** werden.

Der neueste Hypotheken-Schein und die Taxe sind in unserer Registratur einzusehen.

Zugleich wird auch den ihrem Aufente halte nach unbekannten Gläubigern, den Hauptmann von Walle'schen Eheleuten und der Frau Amisrathin Lukas dieser Termin Befußs Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Ratibor den 20. April 1848.

Das Patrimonial = Gericht der Herrschaft Pischow.
gez. Duedde.